

Als Heimo seine Chronographie verfaßte, glaubte er, die Antwort auf eine brennende Frage gefunden zu haben, über die er sich laut Vorrede schon lange mit Burchard und Tuto Gedanken gemacht hatte, vielleicht sogar schon mit Frutolf. Er selbst wollte, als er die Chronographie schrieb, jüngeren Mitarbeitern⁷⁴⁾ zur Anregung dienen und wird daher schon älter gewesen sein.

Können wir also nicht mit Sicherheit sagen, wer das anonym überlieferte Komputusfragment verfaßt hat, so ist immerhin die Autorschaft Heimos ernsthaft in Betracht zu ziehen.

3. Die Chronographie des Heimo von St. Jakob

Schon Marianus Scottus hatte die Welt- und Inkarnationsära seiner Vorgänger nicht nur korrigiert, sondern auch eine Weltgeschichte verfaßt, in der er die Richtigkeit seiner chronologischen Thesen zu erweisen suchte. Da er nämlich sowohl für die vorchristliche als auch für die nachchristliche Zeit eine höhere Anzahl an Jahren errechnet hatte, mußte er diesen zusätzlichen Zeitraum auch mit historischen Fakten füllen und mit den überlieferten Herrscherlisten in Einklang bringen. Heimo⁷⁵⁾ ging von den gleichen Widersprüchen aus, löste die Probleme aber in anderer Weise als Marian und scheint nicht von diesem abhängig zu sein.

Beide Fassungen der Chroniken sind im gleichen Jahr⁷⁶⁾ erschienen. Durch Heranziehung von Papstkatalogen und dem Liber pontificalis glaubte Heimo, soviel neues Beweismaterial gefunden zu haben, daß er sich umgehend zu einer neuen Bearbeitung seines Werkes entschloß. So stellt die zweite Fassung eine Erweiterung der ersten dar, sie soll darum im Folgenden zugrunde gelegt werden, während die editio prior nur vergleichsweise herangezogen wird.

In der ersten Vorrede an Burchard bittet Heimo diesen⁷⁷⁾, seiner unerhörten Neuerscheinung den Weg bereiten zu helfen. Auf die *considerationis novitas* seiner Jahresrechnung spielt er auch im Text öfter

⁷⁴⁾ Ed. post. V, epilogus, T, fol. 81': ...*ad veritatis investigationem et iuniorum excitationem et conlaboravi* ... (vgl. unten S. 191).

⁷⁵⁾ Lit. zu Heimos Chronographien: Bruchstücke mit Einleitung ed. Pertz, MG. SS. 10, 1 ff. und Jaffé, Bibl. 5, 537 ff., vgl. ferner Manitius, Gesch. d. lat. Lit. des MA. 3 (1931) 361 ff.; v. den Brincken, Studien zur lat. Weltchronistik (1957) S. 175 ff.

⁷⁶⁾ Vgl. oben Anm. 38.

⁷⁷⁾ Jaffé S. 541 ff.